

Віталій Михайловський, Еластична спільнота. Подільська шляхта в другій половині XIV – 70-х роках XVI століття. Vitalii MYKHAILOVS'KYI, *Elastyčna spil'nota. Podil's'ka šliakhta v drugii polovyni XIV – 70-kh rokakh XVI stolittia* [Die elastische Gesellschaft. Der Adel Podoliens von der 2. Hälfte des 14. bis zu 70. Jahren des 16. Jh.], Kyjiv 2012, Tempora, XXII u. 448 S., ISBN 978-617-569-060-4, EUR 28. – Podolien, einst der südöstliche Teil der alten Rus', am Rande der Steppen gelegen, wurde seit dem 14. Jh. zum Objekt der Rivalität zwischen Polen und Litauen und stellt als Grenzland verschiedener Kulturen einen interessanten Forschungsgegenstand dar. Das Buch widmet sich der Entstehung der lokalen Adelsgemeinschaft, welche der Vf. wegen ihrer Offenheit für neue Elemente und Werte als „elastisch“ bezeichnet. Der Adel Podoliens ist aus verschiedenen Gruppen gebildet, sowohl alten russischen Bojarenfamilien als auch zahlreichen Einwanderern aus Polen oder anderen Territorien, besonders aus der Moldau und der Walachei (wobei der Vf. einige Familienlegenden über fremde Herkunft kritisch in Frage stellt). Die Studie stützt sich auf die gründliche Erforschung der Genealogie und Besitzverhältnisse der Familien, aufgrund sowohl publizierter als auch vieler ungedruckter Quellen. Notwendig war auch eine Rekonstruktion der politischen Schicksale des Landes und seiner inneren Verhältnisse, wobei die Spannung zwischen Adel und Magnaten („Kampf um Boden“) sowie konfessionelle Unterschiede eine besondere Rolle spielen. Letztere betrachtet der Vf. mit großer Vorsicht und geht auch behutsam auf ethnische Fragen ein. Die endgültige Ausgestaltung der lokalen Adelsgemeinschaft habe, so der Vf., erst in den sechziger Jahren des 16. Jh. stattgefunden. Das Buch ist mit den notwendigen Registern sowie einer englischen (S. 434–441) und einer polnischen (S. 442–448) Zusammenfassung versehen.

Tomasz Jurek

Adrian JUSUPOVIĆ, *Elity ziemi halickiej i wołyńskiej w czasach Romanowiczów (ok. 1205–1269). Studium prozopograficzne (Monografie Pracowni Badań nad Dziejami Rusi Uniwersytetu Kazimierza Wielkiego w Bydgoszczy 2) Kraków 2013, Avalon, 351 S., ISBN 978-83-7730-093-0, PLN 59.* – Die Warschauer Diss. bietet mit einem genealogisch-prozopographischen Zugriff grundlegende Bausteine zur Erforschung der altrussischen Fürstentümer. Ziel der Darstellung ist die Erfassung aller Personen, die zur „Elite“ des Fürstentums Halytsch-Wolhynien unter den Söhnen Romans d. Gr., Daniel († 1264) und Vasil'ko († 1269), zu rechnen sind. Hauptquellengrundlage ist mangels urkundlicher Überlieferung die sogenannte Halytsch-Wolhynische Chronik. Im ersten, methodologischen Teil werden v. a. die Quellenbegriffe zur Bezeichnung bojarischer Amtsträger vorgestellt und die Probleme der Individualisierung der in der Chronik erwähnten Personen besprochen. Der zweite Teil enthält Biogramme von 95 Angehörigen der Bojarschicht, die Grundlage weiterer geplanter sozialgeschichtlicher Auswertungen sein sollen. Der Band wird durch ein Register der Personennamenregister und ein geographisches Register erschlossen.

Norbert Kersken

-----